



WASSERMANN

SONNE & ASZENDENT

DEEP DIVE

HOROSKOP

SEPTEMBER & OKTOBER 2026



Dein Deep Dive auf einen Blick

Phase 1 1. bis 9. September 2026 Seiten 10 bis 14	Ein gemeinsames Vorhaben wird größer, und der Alltag stellt die Frage, unter welchen Bedingungen es trägt. Ein Mensch, ein Auftrag oder eine Absprache öffnet mehr Raum als erwartet. In den ersten Septembertagen zeigt dir eine ganz gewöhnliche Woche, welche Klarheit du brauchst, damit dein Ja wirklich deins ist.
Phase 2 10. bis 30. September 2026 Seiten 15 bis 22	Etwas Fernes wird persönlich, hält einer Prüfung stand und findet am Ende deine Stimme. Wissen, Weiterbildung, Reisen oder eine neue Vorstellung von deiner Zukunft ziehen dich nach vorn. Drei Wochen lang prüfst du diese Richtung an Zahlen, an alten Zweifeln und an deinem Mut. Ende September sprichst du sie aus.
Phase 3 30. September bis 10. Oktober 2026 Seiten 23 bis 28	Deine Aussage bekommt eine Antwort, und darin zeigt sich, wie Einfluss zwischen euch verteilt ist. Ein Gegenüber reagiert. Aus einer Möglichkeit wird ein Angebot, aus einer Andeutung eine Absicht. Gleichzeitig beginnt Venus eine lange Rückschau auf alles, was dir beruflich einmal wichtig war.
Phase 4 15. bis 23. Oktober 2026 Seiten 29 bis 32	Aus Bewegung wird eine Form, in der du wiedererkennbar bleibst. Gespräche und Vereinbarungen finden eine Gestalt, die hält. Pluto nimmt in deinem ersten Haus die Bewegung nach außen wieder auf, und was du jetzt zusagst, muss zu dem Menschen passen, der du geworden bist.
Phase 5 24. bis 30. Oktober 2026 Seiten 33 bis 38	Deine sichtbare Richtung wird an deinem Zuhause gemessen. Rolle, Anerkennung und öffentliche Worte kommen noch einmal auf den Tisch. Ein Vollmond in deinem vierten Haus fragt, was von alldem in deinem wirklichen Leben ankommt.
Phase 6 3. bis 16. November 2026 Seiten 39 bis 42	Eine bewusst gewählte Verbindung bringt deinen nächsten Schritt in Gang. Mars und Jupiter treffen sich in deinem siebten Haus, dort, wo im August alles begann. Merkur und Venus nehmen ihren Lauf wieder auf. Was du in diesen zwei Wochen entscheidest, entscheidest du aus deiner heutigen Identität heraus.

Dein Deep Dive auf einen Blick

Liebe und Partnerschaft

Seiten 43 bis 58

Nähe wird tragfähig, wenn du darin erkennbar bleibst.

Anziehung, Zugehörigkeit und Zukunft gehören zu den stärksten Feldern dieses Herbstes. Für jede Lebenslage gilt dieselbe Bewegung: Deine Kontur macht die Verbindung nicht schwerer, sie macht sie erst möglich.

Beruf, Berufung und Finanzen

Seiten 59 bis 68

Deine öffentliche Rolle wird sechs Wochen lang überprüft, und du entscheidest, welcher Gipfel deiner ist.

Sichtbarkeit, Zusammenarbeit und Geld verschieben sich in diesem Herbst gemeinsam. Am Ende steht eine Arbeit, die zu deiner heutigen Richtung passt, und ein Einkommen, das deine Wahlfreiheit vergrößert.

Essenz, Reflexion und Abschluss

Seiten 69 bis 73

Du gehst aus diesem Herbst mit einem Wert, der nicht mehr verhandelt wird.

Die Rückschau von Venus und Merkur ordnet Wünsche, Werte und Worte neu. Was bleibt, ist ein Leben, in dem Eigenständigkeit und Nähe aufgehört haben, gegeneinander zu arbeiten.



Prolog: Ein langes Kapitel schließt, ein neues beginnt im Verborgenen

Der astrologische Himmel im August

- 12. August 2026: Totale Sonnenfinsternis auf rund 20 Grad Löwe in deinem siebten Haus
- 28. August 2026: Partielle Mondfinsternis auf rund 4 Grad Fische in deinem zweiten Haus

Zwei Finsternisse in sechzehn Tagen, und sie tun genau entgegengesetzte Dinge. Die eine macht etwas auf. Die andere macht etwas zu. Von der einen hast du wahrscheinlich noch nichts gemerkt. Die andere hast du sehr wohl gespürt.

Ein Zyklus hat begonnen, den du noch nicht sehen kannst

Am 12. August schob sich der Mond vor die Sonne, auf zwanzig Grad Löwe, mitten in deinem siebten Haus. Eine Sonnenfinsternis ist ein Neumond, und ein Neumond ist ein Anfang. Dieser hier öffnet einen Zyklus von etwa sechs Monaten.

Das Besondere an solchen Anfängen: Man erkennt sie fast nie am Tag selbst. Sie tragen kein Datum und machen kein Geräusch. Erst im Januar oder Februar schaust du zurück und weißt plötzlich, dass etwas im August angefangen hat.

Wenn du dich also gerade fragst, was denn am 12. August passiert sein soll, dann ist das die normalste Reaktion der Welt und kein Hinweis darauf, dass die Finsternis an dir vorbeigegangen wäre. Du stehst schon mittendrin.

Das siebte Haus ist der Raum zwischen dir und einer anderen Person. Feste Beziehungen, Ehe, Kundschaft, Geschäftspartner, jede Vereinbarung, die zu zweit entsteht. Der Löwe bringt dort Wärme hinein und wenig Geduld für Halbheiten. Er will, dass jemand mit ganzem Gesicht sagt, was er möchte.

Und dieser Anfang läuft über etwas Vertrautes. Dein Südknoten steht ebenfalls im Löwen, ebenfalls im siebten Haus. Der Südknoten beschreibt, was du längst beherrschst. Bei dir heißt das: die Antenne für das, was ein anderer Mensch gerade braucht. Du spürst nach zwei Minuten, in welcher Stimmung jemand ist. Du füllst Lücken, bevor sie auffallen. Du bist die Person, mit der es leicht ist.

Deshalb muss der neue Zyklus keine neue Person bringen. Er kann genauso gut in einer Verbindung beginnen, die es seit Jahren gibt und die jetzt anders werden will.

Der Impuls bleibt lange wach. Anfang Oktober läuft Jupiter über genau diesen Grad und macht die Sache größer. Anfang November erreicht Mars dieselbe Stelle und macht sie konkret. Bis Mitte November wirst du wissen, worum es geht.

Etwas ist zu Ende gegangen, und zwar richtig

Sechzehn Tage später, am 28. August, schob sich die Erde zwischen Sonne und Mond. Eine Mondfinsternis ist ein Vollmond, und ein Vollmond schließt ab. Er bringt zur Reife, macht sichtbar und beendet.

Diese hier stand auf vier Grad Fische, in deinem zweiten Haus. Und sie war groß.

Schau, was in den letzten Jahren in den Fischen unterwegs war. Neptun stand dort vierzehn Jahre lang. Saturn drei Jahre. Der nördliche Mondknoten zuletzt anderthalb Jahre. Diese Mondfinsternis ist der Schlusspunkt hinter einer ganzen Ära, und sie hat einen inneren Prozess beendet, der zum Teil länger lief als manche Beziehung deines Lebens.

Das zweite Haus ist dein Boden. Dein Einkommen, dein Besitz, deine Fähigkeiten. Und dein Selbstwert, der hier aufhört, ein Gefühl zu sein. Er wird eine Zahl, eine Grenze, ein Nein.

Was dort vierzehn Jahre lang unter Neptun lief, kennst du wahrscheinlich sehr gut. Wert, der sich nicht anfassen ließ. Die Fähigkeit, dich in andere hineinzusetzen, ohne sie je auf einer Rechnung wiederzufinden. Das leise Gefühl, dass es unfein wäre, für etwas Geld zu verlangen, das dir leichtfällt. Grenzen, die durchlässig waren, weil du in dem Moment, in dem jemand dich braucht, nicht mehr genau weißt, wo du aufhörst.

Saturn hat in den letzten drei Jahren angefangen, das zu ordnen. Er hat dich Rechnungen schreiben lassen, die du früher nicht geschrieben hättest. Er hat dir gezeigt, was passiert, wenn du zu lange unter deinem Wert arbeitest. Und der Mondknoten hat anderthalb Jahre lang darauf gezeigt, dass genau hier deine Entwicklung liegt.

Ende August ist dieses Kapitel geschlossen worden. Für die eine sichtbar, durch eine Kündigung, eine letzte Zahlung, ein Gespräch über Geld, das anders lief als alle Gespräche davor. Für die andere still, als ein innerer Schalter, nach dem etwas nicht mehr geht.

Was auch immer es bei dir war: Du zahlst diesen Preis nicht noch einmal.

Was bei dir schon angekommen ist

Halt hier kurz an. Nicht um etwas zu lösen, nur um zu schauen.

Gibt es etwas, das seit Ende August anders ist, ohne dass du sagen könntest, woran es liegt? Eine Aufgabe, die du früher übernommen hättest und jetzt nicht mehr. Ein Satz, der dir plötzlich leichtfällt. Eine Müdigkeit, die sich mehr nach Ankommen anfühlt als nach Erschöpfung.

Das ist deine Mondfinsternis. Und falls dir nichts einfällt, lies in vier Wochen noch einmal hier nach. Diese Dinge sortieren sich manchmal in Ruhe.

Warum der Abschluss vor dem Anfang steht

Die Reihenfolge dieser beiden Finsternisse ist der eigentliche Inhalt dieses Herbstes.

Zuerst öffnet sich im siebten Haus etwas Neues zwischen dir und einem anderen Menschen. Zweieinhalb Wochen später wird im zweiten Haus ein jahrelanges Kapitel über deinen eigenen Wert geschlossen. Der Abschluss kommt später und wirkt trotzdem wie die Voraussetzung. Er räumt den Boden frei, auf dem die neue Verbindung stehen wird.

Denk kurz darüber nach, was passiert wäre, wenn diese Öffnung im siebten Haus dich vor drei Jahren erreicht hätte. Mit dem alten Muster im zweiten Haus wärest du hineingegangen und hättest dich angepasst. Du hättest deine Zeit hergegeben, ohne mitzuzählen. Du wärest die Person geworden, mit der es leicht ist, und hättest irgendwann nicht mehr gewusst, wo du in dieser Sache eigentlich vorkommst.

Genau das ist jetzt nicht mehr verfügbar. Der alte Modus ist Ende August ausgelaufen.

Deshalb steht dein Nordknoten auch im Wassermann, in deinem ersten Haus, genau gegenüber der Sonnenfinsternis. Er zeigt in die Richtung, in die dieses Leben dich schiebt, und er zeigt auf dich. Nicht auf Abstand. Auf Anwesenheit. Darauf, dass du in eine Verbindung hineingehst und deine Kanten mitnimmst.

Zwei Sätze für die nächsten zehn Wochen. Der erste: Dein Wert steht fest, bevor jemand zusagt. Der zweite: Eine Verbindung, die deine Kontur nicht aushält, ist noch keine Verbindung.

Der September nimmt beides auf und macht daraus eine sehr praktische Frage.

Phase 1: Ein Vorhaben wächst und sucht seine Bedingungen

1. bis 9. September 2026

Jupiter macht groß, Saturn fragt nach den Worten

Der astrologische Himmel am 1. September

- Jupiter im Löwen in deinem siebten Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem dritten Haus.
- Mars im Krebs in deinem sechsten Haus steht im Quadrat zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem dritten Haus.
- Merkur in der Jungfrau in deinem achten Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem sechsten Haus.

Der September beginnt genau dort, wo der August aufgehört hat. Jupiter steht im Löwen in deinem siebten Haus, in demselben Feld, in dem im August der neue Zyklus aufging, und Jupiter hat nur eine Eigenschaft: Er vergrößert.

Eine Anfrage fällt umfangreicher aus als besprochen. Eine Empfehlung bringt dich in einen Raum, zu dem du bisher keinen Schlüssel hattest. Eine Verbindung, die es schon länger gibt, denkt plötzlich weiter, als ihr bisher gedacht habt. Im Löwen macht Jupiter das mit Herz und ziemlich viel Zuversicht, und für Wassermann-Menschen ist diese Temperatur ungewohnt. Du bist es gewohnt, Möglichkeiten zu denken. Hier will jemand eine mit dir eingehen.

Saturn antwortet aus dem Widder, aus deinem dritten Haus. Das dritte Haus ist der Ort der Worte. Gespräche, Absprachen, Verträge, die Wege, auf denen ihr euch im Alltag erreicht. Saturn läuft dort rückläufig, und rückläufiger Saturn erfindet keine neuen Regeln. Er holt die alten hervor und liest sie noch einmal.

Deshalb kommt in diesen Tagen etwas zurück, das schon einmal besprochen war. Eine Formulierung im Entwurf. Eine mündliche Zusage, an die sich zwei Menschen unterschiedlich erinnern. Ein Punkt, von dem du dachtest, er sei erledigt.

Zwischen Jupiter und Saturn liegt ein Trigon, der leichteste Aspekt, den die Astrologie kennt. Diese beiden streiten nicht. Jupiter öffnet den Raum, Saturn zieht die Wände ein, damit man darin wohnen kann. Ein großes gemeinsames Vorhaben lässt sich in dieser Woche erstaunlich gut in klare Worte fassen, ohne dass die Freude daran erfriert.

Was das für dich heißt: Wenn du im Gespräch nach zwei Sekunden Freude sofort die Frage nach dem Wie im Kopf hast, ist das kein Misstrauen. Das ist der zweite Planet.

Woran du erkennst, dass etwas Gestalt annimmt

Ein Vorhaben verlässt die Ebene der schönen Idee in dem Moment, in dem jemand einen Termin ausspricht. Davor redet ihr über eine Möglichkeit. Danach über eine Sache.

Bei einer Reise heißt das ein gebuchtes Wochenende statt eines "wir sollten mal". Bei einer Zusammenarbeit eine benannte Person, die die Freigabe gibt. Bei einem Auftrag ein Satz darüber, was passiert, wenn das Projekt größer wird als geplant.

Achte in diesen Tagen darauf, was dein Körper macht, sobald eine Absprache konkret wird. Bei den meisten Wassermann-Menschen wird an dieser Stelle etwas ruhiger. Du musst nicht mehr mitrechnen, was gemeint sein könnte. Der Kopf wird frei, und ein freier Kopf ist bei dir die Voraussetzung für alles andere.

Der Alltag zeigt, wer die Lücken füllt

Am vierten Tag der neuen Sache liegen zwei ungelesene Sprachnachrichten auf deinem Handy, dazu eine Mail und eine Frage im Gruppenchat. Alles zum selben Thema. Niemand hat gesagt, wo das eigentlich hingehört, und du bist diejenige, die anfängt zu sortieren.

Das ist Mars im Krebs in deinem sechsten Haus, im Quadrat zu Saturn.

Das sechste Haus ist das Haus der gewöhnlichen Tage. Arbeit, Routinen, Gesundheit, Fürsorge, die ganze Logistik des Lebens. Ein Quadrat bringt Reibung, und die Reibung hier lautet: Ein Vorhaben kann wunderbar klingen und in einer normalen Mittwochwoche trotzdem quietschen.

Mars im Krebs handelt fürsorglich. Er springt ein, denkt mit, sorgt dafür, dass niemand unvorbereitet dasteht. Im sechsten Haus wird daraus schnell eine Zusatzschicht Arbeit, die in keiner Absprache steht und trotzdem jeden Tag stattfindet.

Und hier kommt zusammen, was der August vorbereitet hat. Die Mondfinsternis hat dein Verhältnis zum eigenen Wert beendet, so wie es war. In dieser Woche wird daraus eine Alltagsfrage, und sie geht nicht um Geld. Sie geht um Zeit und Kraft.

Was niemand vereinbart hat, macht am Ende die Person, die es am wenigsten aushält, wenn es liegen bleibt.

Saturn im dritten Haus hat für dieses Problem genau ein Werkzeug, und es ist ein Satz. Wer macht was, bis wann, und über welchen Weg besprecht ihr Änderungen. Drei Angaben, die darüber entscheiden, ob eine Zusammenarbeit dich trägt oder ob du sie trägst.

Eine Verzögerung ist in dieser Woche deshalb eine gute Nachricht. Sie zeigt, dass ein Termin neu gesetzt werden muss oder dass eine Aufgabe unverteilt herumliegt. Auch deine Ungeduld sagt etwas. Häufig bedeutet sie, dass du längst loslegen willst und immer noch auf eine Entscheidung wartest, die eindeutig woanders getroffen wird.